

Uferloses Angebot : wer die Wahl hat, hat die Qual ...

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fototaschen **Uferloses Angebot – wer die Wahl hat, hat die Qual ...**

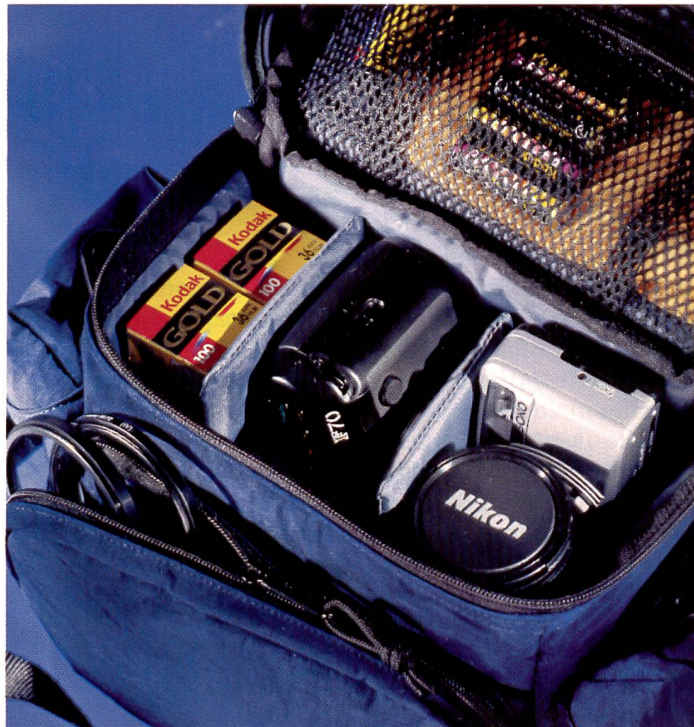
Wer seine Ausrüstung hie und da transportieren will oder muss – und das dürfte bei 99 Prozent aller Fotografierenden der Fall sein – kommt nicht darum herum, sich Gedanken über das geeignete Transportbehältnis zum machen. Doch die richtige Fototasche zu finden ist gar nicht so einfach. Nicht nur die Vielfalt an Taschenmodellen ist verwirrend, zuerst muss noch die Grundsatzfrage geklärt werden, ob man seine kostbaren Kameras in einem Koffer, Rucksack, Hüftpack, einer Weste oder doch lieber in einer Tasche verstauen möchte. Hat man sich einmal zu einem Entschluss durchgerungen, stellt sich die Frage nach Grösse und Material und – nicht zuletzt – nach dem Preis.

Schutz für die Ausrüstung

Egal für welches Transportbehältnis man sich entscheidet, eine Voraussetzung müssen sie alle erfüllen. Fototaschen sollen die wertvolle Ausrüstung schützen; gegen Feuchtigkeit und Nässe, gegen Staub, Schmutz und Beschädigung. Gegen letzteres wird wohl ein stabiler Alukoffer am besten schützen. Allerdings haben die Dinger einen kleinen Nachteil: Sie sind äusserst unbequem zu tragen.

Ein Alukoffer eignet sich für Flugreisen, falls die Ausrüstung so umfangreich ist, dass sie nicht als Handgepäck durchgeht. Vor Ort schützt ein Koffer auch vor Staub und Schmutz. Solange also die Ausrüstung «on location», z.B. für ein fashionshooting gebraucht wird, scheint ein Koffer eine gute Lösung. Soll aber die Ausrüstung während der Arbeit disloziert werden, ist ein Koffer wohl zu umständlich (es sei denn, der Assi übernimmt das Schleppen).

Das Angebot an Fototaschen ist so riesig, dass selbst Kenner den Überblick verlieren. Wir haben Fakten zusammengetragen und sagen, worauf es sowohl beim Verkauf als auch beim Kauf von Fototaschen ankommt.



Individuelle Ansprüche an Fototaschen sind sehr vielfältig. Viel Stauraum und übersichtliche Ordnung schätzen aber alle.

Bei Reportagen, gesellschaftlichen Anlässen usw. spielt die Tasche ihre Stärken aus. Sie sollte gut gepolstert sein und sich innen nach Belieben aufteilen lassen. Eine Fototasche erlaubt den schnellen Zugriff auf Objektive und Zubehör. Im Idealfall weist sie innen wie aussen weitere Abteilungen auf, die sich mit Reiss- oder Velcroverschlüssen schliessen lassen. Dort finden Filme, Filter, Batterien und anderes Zubehör Platz.

Die Reissverschlüsse sollten sehr robust sein (der Autor spricht aus eigener Erfahrung). Ausserdem sollten die Reissverschlüsse gegen aussen hin durch Sturmklappen geschützt sein, damit bei

einem plötzlichen Regenguss kein Wasser eindringen kann. Viele Taschenhersteller liefern Modelle mit kleinen Füssen am Boden und argumentieren, dass die Ausrüstung so gegen Nässe von unten geschützt sei. Das mag in der Regel zutreffen, allerdings besteht die Gefahr, dass gerade durch die Löcher, die solche Füsse im Taschenboden notwendig machen, Feuchtigkeit eindringen kann. Deshalb ist es empfehlenswert, auf wasserdichtes Material zu achten.

Schutz vor Nässe

Will man ganz sicher gehen hilft folgender Trick: Wickeln Sie die Ausrüstung in einen Abfallsack aus Plastik. Dass

man die Fototasche trotzdem nicht gerade mitten in die grösste Pfütze stellen darf, versteht sich von selbst.

Fotografen, die ihre Ausrüstung über längere Distanzen tragen (müssen), setzen auf Rucksäcke. Sie verteilen das Gewicht auf beide Schultern und lassen die Hände frei. Vor allem bei grossen – und damit auch schweren – Kameras bewährt sich ein Rucksack, weil das Tragen von grossen Gewichten so viel angenehmer ist. Ausserdem scheuert nicht ständig eine Tasche am Bein. Zu achten ist aber unbedingt auf gute Polsterung (dem Rücken zuliebe) und auf ein solides, gut verstellbares



Manche Taschen können auch einen Laptop aufnehmen.

und angenehm gepolstertes Traggurtensystem.

Idealerweise lässt sich der Rucksack mittels zusätzlichem Hüftgurt sichern. Auch ein Brustsicherung kann von Vorteil sein, weil sie das Wegrutschen, bzw. das lästige Hin- und Herrutschen des Rucksacks unterbindet. Das ist vor allem dann wichtig, wenn die Ausrüstung auf einem Motorrad oder einem Fahrrad transportiert wird.

Der Nachteil eines Rucksacks gegenüber einer Fototasche ist natürlich der eingeschränkte Zugriff auf Objektive und Zubehör. Das heisst in der Praxis: Rucksack ausziehen, öffnen, schliessen, wieder anziehen. Möglicherweise ist das

lohnende Motiv bei dieser langen Reaktionszeit dann schon über alle Berge ...

Eine Zwischenlösung ist das Hüftpack. Zwar bieten diese in der Regel weniger Stauraum als eine Fototasche oder ein Rucksack. Der Vorteil eines Hüftpacks liegt aber darin, dass das Gewicht nicht einseitig getragen wird wie bei einer Fototasche, die Hände frei sind und trotzdem schnell auf



Auch bei den Inneneinteilungen der verschiedenen Fototaschen gibt es viele Unterschiede. Probepacken hilft bei der Auswahl.

die Ausrüstung zugegriffen werden kann. Beim Kauf eines Hüftpacks ist aber unbedingt darauf zu achten, dass sich der Deckel nach aussen, vom Körper weg öffnen lässt. Ansonsten gelten bei Hüfttaschen und Rucksäcken natürlich dieselben Kriterien wie bei Fototaschen. Grössere Hüfttaschen lassen sich mit Traggurten zusätzlich sichern und wie ein Rucksack tragen.

Gewicht optimal verteilen

Die Möglichkeit, das Gewicht mittels Gurten besser zu verteilen bieten auch einige grosse Fototaschen, z.B. von Tamrac oder LowePro. Erkauft wird das angenehmere Tragen aber fast immer mit einer Einschränkung beim Zugriff auf den Tascheninhalt.

Pressefotografen, die auf Schnelligkeit und grösstmögliche Mobilität angewiesen sind, behelfen sich oft mit Fotowesten oder speziellen Modulsystemen, bei denen einzelne Gegenstände (Objektive, Filme usw.) in einzelnen Taschen an einem Tragesystem, einer Art Geschirr oder Harnisch befestigt wird. Das

wird im Englischen auch tatsächlich als «Harness», also Harnisch bezeichnet.

Fotowesten haben den grossen Vorteil, dass sich in den aufgesetzten Taschen sehr viel nützliches Zubehör verstauen lässt. Grenzen setzen dem allerdings die Grösse von gewissen Gehäusen und Objektiven. Ausserdem kann es in einer Fotoweste sehr warm werden. Wer aber die



Tasche auch einmal zu Hause lassen möchte, oder sich für einen Trip auf das Minimum beschränkt, wird mit einer Weste oder einem Harnisch gut bedient sein.

Probepacken hilft weiter ...

Worauf soll man beim Taschenkauf achten? Wie schon erwähnt, sollte die Tasche gut gepolstert sein, der Innenraum sollte sich frei einteilen lassen und das Material sollte wasserabweisend und reissfest sein. Dazu ist es ratsam auf den Tragkomfort zu achten.

Die beste Methode, sich «seiner» ideale Fototasche auszusuchen besteht immer noch darin, die ganze Ausrüstung zur Probe aufs Exempel einzupacken. Passt wirklich alles rein, wäre es ratsam, die nächstgrössere Tasche zu wählen, weil noch fünf Objektive auf der Wunschliste stehen. Viele ambitionierte Fotografinnen und Fotografen werden wohl kaum darum herumkommen, mehrere Behältnisse – für jede Aufgabe die geeignete Tasche – zu erstehen.

FUN LINE



PUZZLE JET

Set zur Herstellung von Puzzle-Spielen. Drucken Sie das Bild auf das speziell beschichtete Ink-Jet Transfer Papier und übertragen Sie dieses unter Zuhilfenahme eines Bügeleisens auf das vorgestanzte Zusammensetzspiel.

Folex Fun Line Produkte passen ausgezeichnet zum modernen Fotospezialisten, der damit seine digitale Kompetenz dokumentieren kann. Das gesamte Fun Line Sortiment kann ab sofort bei der Firma Pro Ciné Colorlabor AG in Wädenswil bezogen werden.

Verlangen Sie den Fun Line Prospekt, um sich einen Überblick über das gesamte Sortiment zu verschaffen.

folex[®]
I M A G I N G

Pro Ciné
Colorlabor

Pro Ciné Colorlabor AG
Holzmoosrütistrasse 48
8020 Wädenswil

Bestellungen unter
Telefon: 01 - 783 76 50 • Fax: 01 - 783 76 80



OUR WORLD

Vertrauenssprung: Ein einziges Bild dokumentiert, wie der Mensch die Angst bezwingt – Neuseeland.

Andy Belcher, in England geboren, wanderte 1972 nach Neuseeland aus, um dort seinem Interesse an der Sport- und Natur-Fotografie nachzugehen. Er erwarb sich seither internationales Ansehen als Unterwasserfotograf.

Aufnahmedaten: SIGMA APO-Zoom 100-300 mm F4,0 EX IF HSM, 1/500 s, Blende 5,6.

ANDY BELCHER ERÖBERT DIE WELT MIT SIGMA

Ein Bungee-Springer überwindet schliesslich seine Angst und wagt den Sprung ins Leere. Belchers SIGMA-Zoom 100-300 mm F4,0 fing genau den Augenblick ein, in dem sich Furcht in freudige Erregung verwandelte. SLD-Glaslinsen (Special Low Dispersion) mit sehr niedriger Streuung minimieren die chromatische Aberration und gewähren ein Maximum an Schärfe und Farbbrillanz. Gewichtsverteilung und Handhabung sind sehr ausgewogen und stabil, da die Länge des Objektivs beim Zoomen und Fokussieren konstant bleibt. Der geräuschlose HSM (Hyper Sonic Motor) gewährleistet eine extrem schnelle Scharfstellung und die feststehende, nicht rotierende Frontlinse erleichtert den Einsatz von Effekt- und Polfiltern.



SIGMA AF
100-300 mm F4.0
EX APO IF HSM

OTT + WYSS AG, Fototechnik, Napfweg 3, 4800 Zofingen, Tel. 062 746 01 00
Fax 062 746 01 46, E-Mail info@owy.ch, Internet www.fototechnik.ch

SIGMA